

Ein Umzug und die nachfolgenden Veränderungen

Von lonely_twin

Der Blickfang im Kaufhaus / Das Telefonat

So da bin ich also mit dem zweiten Kapi ^^

(...) - winzige Kommentare von mir
// ... \ - telefonieren

So dann wieder viel Spaß beim lesen ...

Ein Umzug und die nachfolgenden Veränderungen
Kapitel 2

Samstag, d. 30.08.

Und in diesen Minuten beginnt mein zweiter Tag in der neuen Heimat. Ich habe erstaunlich gut geschlafen und stehe für meine meine Verhältnisse auch verdammt früh auf. Es ist gerade mal 8 Uhr morgens und ich bin bereits quietschvergnügt in der Küche und bereite für meine Familie Frühstück zu. Und das am Samstag. Jeder der mich gut genug kennt, würde mir jetzt 'nen Vogel zeigen und sagen `ich dreh total am Rad`. Aber egal, ... mir geht's gut und ich mach mir selten was aus der Meinung anderer. Sonst wäre ich ja schon längst wieder 'ne Hete, wenn es nach der Meinung der Menschen um mich herum ginge. Aber ich bin immer noch schwul und darauf auch stolz!

-Hm, ... Mum könnte aber so langsam aber mal aufstehen! Sonst spielt sie doch auch nicht den Langschläfer!-

Und kaum habe ich meinen Gedanken beendet, da stehen schon Robert und meine Mum im Türrahmen und starren mich geschockt an.

"Waaas?... Hab ich was im Gesicht, hab ich die Masern? ... NEIN!!"

"Naja, die Masern nicht, aber du stehst an einem Samstagmorgen, früh um 8 in der Küche und machst Frühstück! Schatz, meinst du nicht, du bist krank? Ich meine du schläfst eigentlich um diese Zeit noch tief und fest!!"

"Och Mum!! Ich kann auch mal zeitig aufstehen! Außerdem kann ich in neuer Umgebung nie lange schlafen! Und wenn du's noch nicht gemerkt hast, dein älterer Sohn ist auch schon auf den Beinen und lacht uns gerade aus!!"

Mit diesen Worten drehe ich mich zum Tisch um und mache alles so weit fertig, bis ich dann zu den anderen sage, sie sollen sich doch bitte endlich setzen. Diese Forderung wird auch befolgt und nun frühstücken wir gemeinsam und ganz in Ruhe. Wir haben es heute nicht allzu eilig, davon abgesehen, dass wir in ca. 2 Stunden einkaufen fahren wollen. Aber das eilt ja auch nicht, sodass Richi und ich uns gemütlich fertig machen können. Ich teile mir immer das Bad mit Richard, da wir uns ja in und auswendig kennen und wir so viel schneller fertig sind.

Außerdem helfen wir uns immer gegenseitig, wenn wir uns schminken, stylen, etc. Das funktioniert ganz gut. Unser Geschmack ähnelt sich nämlich, bloß bei den Kerlen nicht -zum Glück- und den selben Stil haben wir auch noch. Wir stecken uns mit allen möglichen Dingen gegenseitig an. Hat der eine was, hat der andere das kurze Zeit später auch. Unsere Mum und unsere Freunde fragten schon öfters, ob wir uns sicher seien, dass wir keine Zwillinge sind. Aber sonst wäre ja kaum der Altersunterschied von 3 Jahren vorhanden, oder?! Naja, okay, lassen wir das!

Als es dann kurz vor 10 ist, werden wir beide gerufen und 5 Minuten später sitzen wir schon im Auto. Auf der Fahrt wird wenig bzw. gar nicht gesprochen. Als wir dann am Einkaufszentrum angekommen sind, trennen Richi und ich uns von den beiden anderen. Wir wollen in Ruhe nach neuen Klamotten, CDs, usw. sehen.

"Meine Fresse, dass ist ja alles mal so verdammt groß, ja?! Also wenn wir hier nix finden, weiß ich auch nicht!"

"Das denke ich aber auch mal! Ooooooh ... Aaron, da ... da sind die Boots die ich schon so lange suche! Maaan ist das geil!! Ey, ... ich will die haben und zwar jetzt sofort!!"

"Richard! Meinst du nicht das die 'n bisschen zu teuer sind? Ich meine ... das sind Boots!!"

"Aber doch keine normalen! Och man ... Irgendwann hole ich mir die aber noch! Da kannst du dann auch nix sagen!! So!!!!!!!!!!!"

"Musst doch nicht auf mi-..."

Man war ich `geblendet`. Ich konnte meinen begonnenen Satz einfach nicht zuende bringen. Die 6 Kerle die da gerade auf uns zu kommen sehen einfach nur göttlich aus. Die Haarfarben und der Hang zum Make-up bei den Jungs ziehen mich fast magisch an.

Der eine hat schwarze Haare mit roten Strähnen und ist perfekt geschminkt, ein anderer hat schwarze Haare mit grünen Spitzen, wieder ein anderer hat seine Haare in drei verschiedene Blautöne gefärbt, zwei haben braune Haare, fallen aber trotzdem auf und der letzte ist glaube ich in einen Farbtopf gefallen. Der hat rote, grüne, blaue, pinke, gelbe, schwarze, weiße und was-weiß-ich-noch für Farben in seinen schulterlangen Haaren. Einer sieht besser aus als der andere, aber mir gefällt der mit den schwarz-roten Haaren und der mit den bunten Haaren am besten, die sind nämlich voll nach meinem Geschmack.

Als ich zu Richard sehe, muss ich mir ein Lachen mächtig verkneifen und fasse ihm einfach Wortlos unter das Kinn und klappe seinen Mund wieder zu.

"Du sabberst!", flüstere ich ihm dann zu, bevor ich auch wieder den Kerlen hinterher sehe.

Doch was ich natürlich überhaupt nicht gemerkt habe, ist, dass auch wir beide nicht gerade unauffällige Kerlchen sind mit unseren Outfits und Make-up. Drei der Jungs sehen nämlich total auffällig (gehen rückwärts) in unsere Richtung und lächeln uns zu. Und der mit den schwarz-roten Haaren zwinkert uns auch noch entgegen. Ich laufe auf

der Stelle knallrot an und senke meinen Kopf beschämt nach unten.

-Scheiße bin ich schüchtern!!-

Was Richard macht weiß ich nicht und es ist mir gerade auch völlig egal. Ich vermute allerdings mal ganz stark, dass er die Aufmerksamkeit einfach nur genießt. Nach ein paar Minuten, in denen nichts passiert, sehe ich wieder auf und als ich dann feststelle, dass die Kerle weg sind, nehme ich Richi kurzerhand an die Hand und ziehe ihn Richtung Ausgang.

"Hey Aaron...! Was ist denn n los? Kannst dich gar nicht loseisen von dem Anblick was? ... Man das waren aber auch ein paar Leckerbissen!"

"Wer waren Leckerbissen, ihr zwei? Na los! Raus mit der Sprache!"

Als wir uns in Richtung der Stimme drehen, erkennen wir Robert und unsere Mum, die uns gerade mit dem Einkaufswagen entgegen kommen. Weder Richard noch ich gehen auf die Frage bzw. Forderung von Robert ein, sondern gehen schon mal vor zum Auto. Von dem Anblick unseres Stiefvaters haben wir ganz vergessen warum wir eigentlich rausgehen wollten. Hinter uns höre ich nur Mum mit ihrem Macker reden, von wegen dass wir uns noch nicht an ihn gewöhnt hätten und dass der das doch nicht so schwer nehmen solle.

Richard und ich murmeln jedoch gleichzeitig: "Und ob er es schwer nehmen soll!"

Wir beide sehen uns nur kurz an und fangen schallend an zu lachen. Am Auto angekommen, helfen wir dann Mum den Einkauf zu verstauen. Ich glaube, die hat das ganze Zentrum leer geräumt. Doch da fällt mir ein Paket auf.

"Mum? Was ist da in dem Paket drin?"

"Das verrät ich dir doch nicht. Erfährst es doch eh in knapp 2 Wochen, hm? Nee, ... schmollen zieht nicht! Komm ab ins Auto! Aus mir bekommst du nichts raus. Diesmal halte ich dicht! Und Richard wird das auch tun!"

"Och Mum bitte. Das sind noch zwei Wochen bis ich Geburtstag hab! Gib mir einen Tipp, ich rate!"

"Nahein! Ich sag doch, diesmal nicht! Und jetzt sei ein braver Junge, sei ruhig und steig ein!"

Man. Das Mütter immer so gemein sein müssen. Ist doch schlimm. Das muss 'ne Krankheit sein.

Aber wie mir aufgetragen wurde, steige ich ins Auto ein, schnalle mich an und warte bis wir wieder zurück fahren. Als ich auf mein Handy sehe, stelle ich fest, dass ich zum einen eine SMS bekommen habe und es zum andern bereits 12 Uhr ist.

Waren wir echt so lange im Kaufhaus? Hab ich gar nicht gemerkt. Aber ich war ja auch abgelenkt. Es sei mir also gestattet.

Die SMS ist von Maik. Einer aus meiner Clique in L.A.

~Hey Großer! Na wie geht's dir? Hoffe doch besser als John! Der is voll down, is die ganze Zeit am weinen und murmelt die ganze Zeit deinen Namen vor sich hin ... Man Aaron ... Du bist erst mal einen Tag weg ... Ich will nicht wissen wie John in den nächsten Tagen abgehen wird ... Ich weiß ja nich aber vielleicht meldest du dich mal bei ihm und redest mit ihm ... Byebye Maik~

"Och nee mensch! Das is doch nich wahr!!"

Ich denke gar nicht nach und schreibe Maik das zurück was ich denke.

~Hey Maiki!! Ich wusste ja das er n bisschen down sein wird, aber so?? Man, der Süße tut mir jetzt voll leid! Am liebsten würd ich schon wieder zurück, aber dann wird's ja

auch nich besser. Zurück muss ich trotzdem. Mir geht's ansonsten eigentlich ganz gut, davon abgesehen das ich euch tierisch vermisse. War gerade n bisschen mit Richi shoppen und hab mich ein klein wenig abgelenkt. Und ich werde John nachher mal anrufen...HEGDL~

Ich lese mir das geschriebene noch einmal durch und verschicke die SMS dann. Nach ein paar Minuten habe ich auch schon wieder eine Antwort.

~Naja...für den Moment ginge es ihm dann bestimmt besser, aber es wird ihm nur noch schlechter gehen, wenn du erst mal wieder weg bist. Also lassen wir ihn noch ein wenig, ...beruhigen wird er sich irgendwann und Ferien sind ja auch bald wieder. Aber sag mal, wart ihr nun zusammen oder was? So wie John redet hört sich das nämlich verdammt danach an! Dann würde ich ihn allerdings verdammt gut verstehen! Wer gibt schon gerne seine große Liebe her?~

Bevor ich Maik wieder zurückschreibe, sehe ich erst mal nach meinem Guthaben. Und wie ich feststellen muss, ist das so gut wie bei null angekommen. Also sollte ich das schreiben jetzt einstellen und aufs telefonieren umsteigen. Aber das tue ich dann selbstverständlich vom Festnetz aus, da das doch um einiges billiger ist. Trotzdem schreibe ich noch einmal eine SMS um Maik bescheid zu sagen, dass ich ihn anrufen werde.

~Du...ich würde sagen das klären wir nachher. Ich rufe dich in ner halben Stunde oder so, mal Zuhause an. Hoffe du bist dann da. Dann erkläre ich dir das genau und in Ruhe!! Und danach rufe ich noch John an ...~

Nachdem ich dann auch diese SMS verschickt habe, versinke ich total in Gedanken und merke gar nicht, wie die Zeit vergeht und wir vor unserem Haus stehen. Ich steige mit Richard aus und wir verschwinden gleich darauf auf unsere Zimmer um bis zum Mittag noch etwas faul in der Gegend rumzuliegen oder so. Ich für meinen Teil habe mir schon mal das Telefon geangelt und bin dabei Maiks Nummer einzutippen. Es klingelt einige Male, bis sich ein völlig gehetzter Maik am anderen Ende der Leitung meldet.

// Ja? Maik hier! \\\

// Mach langsam Kleiner. Ich hätte es noch ne Weile klingeln lassen ... Kennst mich doch! \\\

// Hey Aaron!! Ich weiß, aber hätte doch auch wer anders sein können und du bist der Einzige der es solange klingeln lässt. Bei den anderen muss man sprinten!! \\\

// Ah ich verstehe! Naja ok. Aber um mal deine Frage von vorhin zu beantworten ... Nein, wir sind nicht zusammen und waren es auch nie. Er liebt mich ja jetzt schon ne ganze Weile, aber ich ... Ich mag ihn nur als Freund. Ich könnte mir mit ihm keine Beziehung vorstellen weißt du?? \\\

// Hm ... Verstehen kann ich das trotzdem nich so wirklich!! Und wenn ihr nich zusammen seid oder wart, warum habt ihr dann immer rumgeknutscht wie sonst wer?? Da blick ich nich durch. Sorry Süßer!! \\\

// Kann ich dir auch nicht so wirklich erklären! Wir haben irgendwann damit angefangen und es bis zum Schluss beibehalten ... Ich kann dir nicht mal sagen wann wir damit angefangen haben. \\\

// Ich muss sagen, ihr seid echt seltsam ... Aber so lieben wir euch ja auch, ne?! Du hast vorhin geschrieben, dass du dann noch John noch anrufen willst! Weißt du denn was du ihm sagen willst? \\\

// Ich hab keinen blassen Schimmer, wenn ich ehrlich sein soll!! Kannst du mir nicht vielleicht helfen? \\\

// Wie denn helfen? Ich kann dir nur sagen, dass er total weggetreten is ... Ich glaube der würde nicht mal mitkriegen, wer ihn da anruft! Der tut mir echt sowas von leid. Irgendwie hab ich Angst, dass er sich was antut!! Du musst ihn unbedingt anrufen!! Mehr als versuchen, ihn wieder halbwegs normal hinzukriegen, kannst du nicht. Aber dann kann man nicht sagen, du hast ja nichts gemacht!! Vielleicht fängt er sich ja wieder, wenn er erst mal deine Stimme gehört hat. \\

// Wäre wohl das Beste. Pass auf ... Ich ruf ihn jetzt an und sag dir dann bescheid, wie es gelaufen is. Man, ich hoffe es klappt keiner von uns beiden bei dem Telefonat weg! \\

//Soll ich zu ihm gehen und mich ein bisschen um ihn kümmern? Nich das er wirklich umkippt!! Könnte ich mir ganz gut vorstellen!! \\

// Ja, das is ne ganz gut Idee. Dann hat er auch wen bei sich ... Dann ... Ruf ich in 15 Minuten ca. mal bei John an, ja?! \\

// Ja mach das. Bis dann. \\

// Bis dann. \\

Und mit diesen Worten hat Maik also als erster aufgelegt. Zwingt mich so, wirklich bei John anzurufen. Ich hab Angst. Richtig dolle Angst, bei John irgendwas auszulösen was er nicht verkräftet. Ich weiß nicht mal was ich sagen soll ohne alles noch schlimmer für uns beide zu machen.

Um mich die nächsten Minuten etwas abzulenken, gehe ich zu Richard rüber, nur um festzustellen, das der gar nicht in seinem Zimmer ist. Als ich dann nach unten gehe, höre ich, wie er sich mit Robert zu streiten scheint.

"Warum lässt du uns mit unserem Privatkram nicht allein?? Es ist doch unsere Sache mit wem wir uns abgeben oder so! Wenn Mum noch was sagen würde is es ja ok ... Aber von dir lassen wir uns nichts sagen! Ich bin erwachsen und kann selbst entscheiden was ich tue. Aaron ist auch viel vernünftiger, als man denkt! Du musst nicht einen auf Aufpasser machen!!"

Kaum hat Richard diese Worte rübergebracht, stürmt er an mir vorbei, in Richtung Treppe. Da ich nicht mit Robert reden will, gehe ich meinem Bruder hinterher in sein Zimmer.

"Hey! Was ist denn schon wieder los gewesen?"

"Naja ... Ich hatte Robert gefragt, ob ich nicht mit dir heut Abend in einen Club gehen könnte. Eine halbe Stunde Fußmarsch von hier ist ein Club so für Punk und Gothic. Und da meinte er eben, wir sollen uns nicht mit solchen Leuten abgeben und wir sollen doch in einen ordentlichen Club gehen und uns mal ein paar hübsche Mädels suchen. Und das hat mir gereicht..."

"Ähm...du hast ihm aber nichts gesagt, dass wir nicht wirklich an Weibern interessiert sind oder??"

"Aaron Süßer? Wir leben noch ... Also hab ich ihm nix gesagt. Der Spießler hätte uns doch sofort, ohne wenn und aber aus dem Haus geworfen. Ich wette, der macht Mum Feuer unterm Hintern, wenn er unser Schwulsein rausfindet. 'Das ist doch gar nicht von Gott vorgesehen' und so n Kram kommt dann wieder von ihm!! Nee, das muss ich mir nicht gefallen lassen. Und ich frag nachher Mum, ob wir gehen dürfen. Die sagt da bestimmt nicht nein, schließlich sollen wie ein paar Leute kennenlernen."

"Hmm,...Ich geh dann mal rüber. Ich hab Maik versprochen John anzurufen!"

Und so gehe ich wieder nach nebenan in mein eigenes Zimmer, schnappe mir das Telefon vom Schreibtisch, der neben der Balkontür steht und begeben mich genau auf

selbigen. Auf meinem ganz eigenen Balkon (Richard hat auch einen), setze ich mich auf die Balustrade und wähle nun ganz langsam die Nummer von John. Es klingelt eine ganze Weile doch dann vernehme ich eine heisere und ziemlich leise Stimme. Es ist John, der sich anhört, als hätte er tagelang nicht anderes gemacht, als zu weinen. Zu weinen, um einen geliebten Menschen, der ihm einfach so weggenommen worden war.

// Latton? \\

// Hey mein Süßer. Ich bins Aaron. \\

Jetzt bin ich mir nicht mehr so sicher, ob es eine so gute Idee war, ihn jetzt schon anzurufen. Denn als ich mit meiner Antwort fertig bin, fängt John augenblicklich wieder an zu weinen, was ich einzig und allein daran erkenne, da ihm ein verzweifertes Schluchzen entweicht.

// Hey John ... Komm schon... Nicht weinen! Du weißt, dass ich das nicht mag. Und so wie mir Maik erzählt hat, hast du seit ich weg bin nichts anderes gemacht!! Dabei warst du es, der gesagt hat, dass ICH nicht traurig sein soll und wir uns bald wieder sehen ... \\

// Ich kann ... Ich kann aber nicht an-anders ... Ich bin total fertig seit du weg bist! Es is grausam dich nicht bei mir zu haben!! Ich vermisse dich so!! \\

Wieder ein unterdrücktes Schluchzen von meinem besten Freund. Wie ich es hasse ihn weinen zu hören, aber noch schlimmer ist es ihn weinen zu sehen. Da könnte ich jedesmal mit weinen, obwohl es mich nicht einmal betrifft.

// Und dabei bin ich erst einen Tag weg ... Aber ... Du fehlst mir auch ... Trotzdem ... Ich muss hier bleiben und du musst auch Zuhause die Schule fertig machen!! Immerhin hast du einen Traum hm ... ?? Und den darfst du nicht aus den Augen verlieren. Es wäre zu schade. \\

An dieser Stelle machen wir beide eine Pause in der wir überlegen, was wir als nächstes sagen.

// Ich weiß. Ich hab's dir ja versprochen nicht aufzugeben. Und wir haben nie Versprechen gebrochen. Trotzdem wird es ab Montag nicht leicht. Bisher hast du mich immer zum weitermachen ermutigt ... Ich bin mir nicht sicher, ob ich meinen Traum allein verwirklichen kann. Ich ha- \\

Ich unterbreche John barsch, da sein rumgejammer echt schwachsinnig ist.

// Jetzt hör aber mal auf! Du bist doch nicht allein. Mit mir bleibst du in Kontakt und ich bin immer für dich da, wenn du mich brauchst. Außerdem hast du die anderen Jungs noch an deiner Seite, die dich unterstützen!! Du schaffst das und wirst ein spitzen Arzt, hörst du?! Und du wirst Erfolgreich sein, das verspreche ich dir! Und wer dir im Weg steht um Erfolg zu haben, den mache ich fertig!! \\

// Das is lieb von dir. Macht mir gleich etwas mehr Mut!! Darf ich dich denn in den nächsten Ferien wirklich besuchen kommen?? \\

// Also, wenn noch mal so eine blöde Frage von dir kommt, dann nicht mehr! Natürlich kommst du her. Du musst sogar!! Was soll ich denn sonst machen?? Kenne doch hier noch keinen!! \\

// Eben ... Noch keinen. Meinst du, du findest da nen ordentlichen Kerl für dich?? Bist immerhin schon ewig allein. \\

// John? Darf ich dich daran erinnern, dass ich bisher noch nie was mit nem Kerl hatte!? Außer mit dir ... \\

// Oh stimmt ja ... Egal ... Da findest du bestimmt wen ... \\

// John? ... Das gefällt dir nicht oder? Die Vorstellung das ich hier jemanden finde?! \\

// Würde es dir gefallen, wenn deine große Liebe nen anderen, besseren findet? \\

// Ich dachte das Thema hätten wir beiseite geschoben? Du hast gesagt, du machst mir keine Vorwürfe. Ich kann doch wirklich nichts dafür das ich dich nicht so liebe, wie du mich! \\

// Ich weiß. Tut mir leid. Aber ich liebe dich eben. Und ich muss erst mal damit fertig werden, dass du jetzt weg bist. Da wäre die Neuigkeit, dass du nen Kerl hast zu viel. \\

// Du glaubst doch wohl kaum, dass ich gleich am ersten Abend wen finde oder?? \\

// Du gehst heut weg? Mit Richard? \\

// Ja...der will mich in irgendeinen Club ziehen, keine Ahnung. Wenn du willst sag ich dir morgen wie es war und ob ich wen kennengelernt hab. \\

// Na und ob du mir bescheid sagen musst. Muss doch wissen was mein Süßer so treibt. \\

// Hm ... Dann würd ich sagen ich ruf morgen wieder an. Mum sagte vorhin irgendwas von nem Spaziergang oder so. Und Mittagessen wird es auch gleich geben. Einverstanden mit dem Telefonat morgen? \\

// Aber klar. Dann noch viel Spaß heute und pass auf dich auf. Bestell liebe Grüße an deine Familie. Ich liebe dich. \\

// Mach ich. Dann bis morgen. Bye. \\

Mit diesen Worten drücke ich auf den roten Hörer des Telefons und gehe wieder in mein Zimmer. Kaum bin ich da angekommen, werde ich auch schon von Robert zum Essen gerufen.

Unten angekommen setze ich mich auf den freien Stuhl und beginne zu essen. Richard spricht in dem Moment das Thema von vorhin an.

"Mum? Dürfen Aaron und ich heute Abend in einen Club hier in der Nähe?"

"Na klar, warum nich? Ihr wisst doch das ihr nur bescheid sagen müsst, wenn ihr weg wollt!"

Nun erhebe ich das Wort, da Richard gerade den Mund voll hat.

"Robert meinte aber, wir sollen nicht mit solchen Leuten abhängen und uns endlich mal ein Mädchen suchen!"

"Mensch Robert! Die beiden sind noch jung, lass ihnen doch den Spaß. Und wenn sie keine Freundin wollen, dann kannst du auch nichts machen."

Damit ist das Thema beendet, denn Robert sagt nichts mehr. Schließlich steht es 3:1 gegen ihn. Nach dem wir mit essen fertig sind, ziehen wir uns Schuhe an und spazieren dann ganz gemütlich durch die Gegend. Ich muss sagen die Gegend hier gefällt mir. Es sieht nicht so nach Großstadt aus. Es ist relativ ruhig und es wohnen auch einige Jugendlichen hier, also eine gute Ecke um ein paar in meinem Alter kennen zu lernen. Während wir uns alles ein wenig ansehen, unterhalten wir uns etwas. Zum größten Teil aber über Sachen, die man nicht erwähnen muss. Etwa 2 Stunden später sind wir wieder zurück und wir ziehen uns alle zurück. Mum und Robert ins Wohnzimmer und Richard und ich gehen zu mir, um uns zu überlegen was wir heute Abend so anziehen und wie wir uns stylen. Diese 'Beratung' dauert länger, als ich gedacht hab. Schließlich ist es ca. 18.30 Uhr und Richard und ich gehen wieder nach unten um noch etwas zu essen, bevor wir uns fertig machen. Man weiß ja ... Mit leerem Magen trinkt man nichts alkoholisches ... Bekommt nicht jedem so gut.

19 Uhr ist dann auch das erledigt und wir begeben uns ins Bad, um mit den Vorbereitungen zu beginnen.

So und hier ist dann auch erst mal Schluss für das zweite Kapi....

Beeile mich mit dem 3. Kapitel ... Freu mich über Kommis ^^

Bis bald

KyosSchatten